

**❖ Beauty und Wellness****Ku Nye - Massage aus dem Himalaya**

Die traditionelle tibetische Massage (tib. Ku Nye) ist eine Energiepunkt- und Entspannungsmassage und zählt zu den wichtigsten äußereren Therapien in der tibetischen Medizin.

In den Himalaya-Regionen wird sie schon seit 4000 Jahren praktiziert und ihre heilende und lebensverlängernde Wirkung ist seit jeher bekannt.

Es handelt sich um eine wohltuende Streich- und Akupressurmassage mit wertvollen Ölen.

Durch die Harmonisierung der drei Körperenergien Wind (Lhung), Galle (Tripa) und Schleim (Badkan) werden körperliches Wohlbefinden und emotionale Ausgeglichenheit gefördert.

Die Massage hat folgende Wirkungen:

- Lösung von Verspannungen und Blockaden
- Anregung der Durchblutung, des Stoffwechsels und des Immunsystems
- Schärfung der Sinneswahrnehmungen
- Aktivierung der Funktionen der inneren Organsysteme
- Ku Nye wirkt reinigend und entschlackend

Eine wohltuende Ausbalancierung des Vegetativum sowie ein mitunter lang anhaltendes Wärmegefühl kennzeichnen die tibetische Himalaya-Massage.

Termin

Fr, 16.10.2026
10:00-18:00 Uhr

Preis

155,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule
Tübingen
Derendinger Str. 40 /2
72072 Tübingen
Tel. 07071-97 38 38

Seminarnummer

SSH74161026

Anmeldemöglichkeiten

- Bei jeder Akademie
- Per Fax: 0261-952 52 33
- Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 07.02.2026

Dozent**Gunther Prestel**

Jg. 1958. Nach der Ausbildung zum Physiotherapeuten mit staatlicher Anerkennung ist er seit 1991 selbständig tätig. Durch seine Weiterbildung zum Heilpraktiker konnte Herr Prestel sein Arbeitsspektrum in der Naturheilkunde erweitern und ist seitdem mit den Therapieschwerpunkten klassische Massage, Dorn/Breuß-Methode, manuelle Lymphdrainage, Chiropraktik, osteopathische Behandlung und den Methoden, die im Wellnessbereich Bedeutung gewonnen haben, tätig. Dieses Wissen und die Erfahrung gibt Herr Prestel seit 1998 an den Deutschen Paracelsus Schulen weiter und ist dieser Berufung bis heute treu geblieben.